

Situationsanalyse und Handlungsempfehlungen im Bereich betrieblicher Gesundheitsförderung von Berufsmusikern in den deutschen Kulturorchestern

Analysis of the situation and recommendations for action in workplace health promotion for professional musicians in German Cultural Orchestras*

FRIEDERIKE HÜBNER (DRESDEN)

Zusammenfassung

Aufgrund erhöhter physischer, psychischer und psychosozialer Belastungen im Arbeitsalltag unterliegt der Beruf des Orchestermusikers einer stärkeren Gesundheitsgefährdung als andere Berufsgruppen. Mittels betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) ist es möglich, durch speziell auf den individuellen Bedarf abgestimmte Maßnahmen Gefahren vorzubeugen und Gesundheit zu fördern. Dadurch wird frühzeitige Arbeitsunfähigkeit durch Berufserkrankungen verringert sowie grundsätzlich ein gesundes Arbeitsklima geschaffen. Hierbei ist auf partizipatives und integratives Handeln sowie regelmäßige Evaluationen der Maßnahmen zu achten, um Effektivität, Effizienz und somit einen langfristigen Erfolg zu gewährleisten.

Die aktuelle Situation in den deutschen Kulturorchestern wurde anhand von Leitfaden gesteuerten Interviews analysiert. Es konnten dabei 58 % der deutschen Kulturorchester erfasst werden. Als Ergebnis wird ersichtlich, dass die Durchführung betrieblicher Gesundheitsförderung in Kulturbetrieben für Orchestermusiker mehr nach tatsächlichem Bedarf gesteuert werden muss. Neben Impulsen im physiologischen Bereich sowie Optimierung der Arbeitsverhältnisse spielen dabei die Kommunikation von Bedürfnissen, Sensibilisierung für die Thematik und Informationsaustausch eine entscheidende Rolle. Aufklärungsbedarf gibt es in den Bereichen der möglichen Finanzierung, der individuellen Bedarfs-erhebung sowie der Schaffung von Grundlagen für langfristige BGF-Maßnahmen.

Vorliegende Handlungsempfehlungen können die Umsetzung von betrieblicher Gesundheitsförderung im Orchester unterstützen.

Schlüsselwörter

Betriebliche Gesundheitsförderung, Prävention, Orchestermusiker, Orchester, gesunder Arbeitsplatz, Unternehmenskultur

Abstract

Due to the increase of physical, mental and psychosocial stress in everyday working life, orchestral musicians are subject to higher health risk than other occupational groups. Within workplace health promotion (BGF), it is possible to prevent dangers and promote health by measures tailored to individual needs, in order to reduce early inability to work due to occupational diseases and to create a healthy working environment. Participatory and integrative action as well as regular evaluations of the measures must be taken into account in order to ensure effectiveness and efficiency leading to long-term success.

The current situation in German Cultural Orchestras was analyzed by guided interviews. 58 % of the German Cultural Orchestras were surveyed. The results show that the implementation of workplace health promotion in cultural organizations has to be guided by actual demand to a greater extent. Impulses in the physiological area and the optimization of working conditions are crucial as well as communication of needs, raising awareness for the topic and the exchange of information. There is a need for information on possibilities of financing, investigation of individual needs and the development of a basis for long-term BGF-activities.

This thesis recommends actions that could support the implementation of workplace health promotion in orchestras.

Key Words

Workplace health promotion, prevention, orchestral musicians, orchestra, healthy workplace, corporate culture

* Artikel zur Masterarbeit (geschrieben an der Dresden International University) von Friederike Hübner